

# Rollstuhlwandern in der Kur- & Kaiserstadt Bad Ischl

Von Leo Hochrathner (Rollstuhlfahrer)



Fotos: Leo Hochrathner

## Kurzinfo

Anspruchsvolle, zirka 6 Kilometer (inkl. Abstechern in die Seitengassen) lange Wanderung auf den Spuren des Kaisers. Der Großteil der Strecke ist eben und asphaltiert, der Abschnitt im Kaiserpark ist ein Schotterweg und sehr steil. Eine sehr kräftige Begleitperson ist für das steile Gelände im Park unbedingt notwendig. In der Trinkhalle (nur zu den Öffnungszeiten zugänglich) und im Kurpark an der rechten Seite des Musikpavillons (Zutritt mit Euro Schlüssel) befinden sich rollstuhlgerechte Toiletten.

Ausgangspunkt der Wanderung ist die Trinkhalle am Auböckplatz 5. Die Trinkhalle ist eine unter Denkmalschutz stehende ehemalige Kuranlage, in der jetzt der Bad Ischler Tourismusverband einquartiert ist. Wir spazieren durch die Pfarrgasse in Richtung Esplanade, viele nette regionale Geschäfte, Lokale und Cafés säumen den Weg.



Bad Ischl mit seinen rund 14.000 Einwohnern blickt auf eine lange Geschichte zurück. Bereits im frühen 19. Jahrhundert, nach der Entdeckung der heilenden Wirkung von Sole, begann der Aufstieg des Kurortes, der dann in der Kaiserzeit (1849 - 1914) zum elitären Treffpunkt der noblen Sommerfrischegesellschaft wurde. Der kaiserliche

Flair ist bis heute erhalten geblieben, man sieht und merkt es an vielen Orten dieser Tour. Wir flanieren jetzt im Schatten der Kaiserlinden, vorbei am Sissikuss-Shop, die Esplanade entlang in den Sisipark. Er wurde anlässlich der Landesgar-



tenschau 2015 teilweise neu gestaltet. Wir sehen kunstvoll arrangierte Blumenbeete, für Kinder gibt es attraktive Spielplätze, wie den Wasserspielplatz entlang eines Baches. Wir schlendern durch den Park und genießen den Ausblick auf den Siriuskogel und die Katrin, den Hausberg der Ischler. Am Parkende umrunden wir die Pferderennbahn und gehen zurück zur Esplanade bis zum Café-Restaurant Zauner, einer Filiale der weltberühmten Konditorei Zauner.

Auch wir können diesem traditionsreichen Kaffeehaus nicht entkommen und kehren ein. Gestärkt durch eine feine Mehlspeise des k. u. k. Hoflieferanten ziehen wir weiter bis zum ehemaligen „Hotel Austria“. Im Gebäude davor ist ein Durchgang, durch den wir in den prachtvollen Kurpark gelangen. Wir stehen vor dem ehemaligen Kurhaus, heute befindet sich das Kongress- und Theaterhaus darin, in dem jährlich das große Lehár Festival stattfindet. Der berühmte Operettenkomponist Franz Lehár verbrachte viele Sommer in Bad Ischl. In seiner Villa entstanden viele bekannte Werke wie „Die lustige Witwe“, „Das Land des Lächelns“ und „Schön ist die Welt“.



Wir verweilen noch einige Zeit im Park und lassen die Seele baumeln, bevor wir über die Wirerstraße, den Kreuzplatz, die Götzstraße links vor dem Hotel „Hubertushof“ zur Kaiservilla einbiegen. Die Schotterstraße bis zur Villa ist steil aber mit Unterstützung machbar. Oben angekommen erwartet uns die Kaiservilla - sie strahlt im imperialen Glanz (kaisergelb), umgeben von einem großzügig angelegten Park und davor ein Brunnen von



kaiserlicher Opulenz. Jahrzehnte lang wurde hier Geschichte geschrieben. 1914 erklärte Kaiser Franz Joseph I. Serbien den Krieg, was in weiterer Folge zum 1. Weltkrieg führte. Die Villa kann mit dem Rollstuhl nicht besichtigt werden, so entschließen wir uns zum Marmorschlössl (ist auch nicht barrierefrei zugänglich) weiter zu wandern. Der Weg ist jetzt extrem steil und es ist eine ordentliche Plackerei bis wir das ehemalige Teehaus von Kaiserin Elisabeth erreichen.



Das Gebäude beherbergt heute das Fotomuseum des Landes OÖ. Durch seine Lage im Kaiserpark und seiner besonderen Architektur zählt das Museum zu den bezauberndsten Österreichs. Am Weg zurück ist wegen seiner Steilheit erhöhte Aufmerksamkeit gefordert. Am Ausgang angelangt fahren wir wieder ein kurzes Stück zurück bis zum Kreuzplatz, biegen nach links in die Kaiser-Franz-Josef-Straße und peilen das letzte Ziel des Ausfluges an - die römisch-katholische Stadtpfarrkirche St. Nikolaus gleich gegenüber der Trinkhalle, unserem Ausgangspunkt.



Die neu renovierte und restaurierte Kirche ist mit herrlichen Fresken und Mosaiken ausgestattet, ihre Altarbilder und der geschnitzte Kreuzweg fallen besonders ins Auge. Sie hat, wie sollte es denn auch in Bad Ischl anders sein, die in Österreich einzigartige „Kaiser-Jubiläums-Orgel“.

E-Mail: hochrathner@aon.at